

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 56 (1983)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Der Fourier : officielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielle Mitteilungen des Schweizerischen Fourierverbandes

Zentralpräsident Four Hiss Jürg, im Niederholzboden 17, 4125 Riehen
Tel. Privat 061 49 56 40 Geschäft 061 42 83 54

Präsident der Zentraltechn. Kommission Four Spinnler G., Rebhaldenstr. 10, 4411 Seltisberg
Tel. Privat 061 91 61 61 Geschäft 061 22 51 80



Sektion Aargau

Präsident

Four Fasler Rudolf, General Guisan-Strasse 60
5000 Aarau Tel. P 064 22 64 28 G 064 22 30 95

Techn. Leiter

Hptm Waldmeyer Peter, Neuberg 337
5016 Obererlinsbach
Tel. P 064 34 30 32 G 064 22 39 33
oder 064 22 39 36

Adressänderungen an:

Four Maier Franz, Brühlstr. 513, 5016 Obererlinsbach

Stamm Aarau

Café Bank [Schützentisch], am zweiten Freitag jeden Monats, ab 19.00 Uhr

Stamm Brugg

Hotel Rotes Haus, am letzten Freitag jeden Monats

Stamm Zofingen

Restaurant Frösch, am ersten Freitag jeden Monats

Nächste Veranstaltungen:

TRUBU

Zur Erinnerung: Am Mittwoch, 16 November, 20 Uhr, treffen wir uns zur monatlichen Übung im Filmsaal der Kaserne in Brugg. Thema ist das ab Mitte 1983 gültige neue Truppenbuchhaltungssystem. Als Referent konnte Hptm Roland Christen verpflichtet werden, welcher massgeblich an der Entwicklung der TRUBU mitbeteiligt ist. Wer sich noch nicht angemeldet hat, möge dies unverzüglich bei unserem technischen Leiter Hptm Peter Waldmeyer noch nachholen.

Endschiessen

Jeweils im Oktober findet das traditionelle Endschiessen unserer Sektion statt. Eine ansehnliche Schützenschar fand sich im schönen Stand des Pistolenclubs Kölliken, welcher uns wieder einmal Gastrecht gab, zum Wettstreit ein. Aus Kostengründen wurde erstmals die Vergabe des Wanderpreises aus den Resultaten des Gaben-, Martini- und Olympiastiches errechnet. Die Ausgangslage war spannend, konnte der Wanderpreis doch von drei Anwärttern endgültig gewonnen werden, denn wer ihn dreimal gewinnt, darf ihn als Schützentrophäe behalten. Die Kameraden Four Willi

Woodtli, Ruedi Spycher und Ernst Häuselmann standen mit je zwei Siegen zu Buche. Das Rechnungsbüro hatte schlussendlich auch keine leichte Aufgabe, waren doch gleich zwei Schützen mit der gleich hohen Punktzahl an der Spitze. So mussten die mehr geschossenen 10er den Ausschlag geben. Glücklicher Gewinner des Wanderpreises mit 311 Punkten, bei einem Maximum von 350, wurde Four Ruedi Spycher mit 13 10ern, gefolgt von Four Ernst Häuselmann, mit der gleichen Punktzahl, aber nur 11 10ern. Den dritten Rang belegte Four Willi Woodtli mit 296 Punkten, gefolgt von den Four Willi Staub (292), Alfred Forster (280), Hansruedi Hauri (269) und dem ersten Offizier, Maj Bruno Stalder (267). Der Gabenstich, für welchen von jedem Schützen ein Präsent mitgebracht wurde, gewann Four Ernst Häuselmann mit 91 Punkten, bei einem Punktmaximum von 100, gefolgt von den Four Willi Staub (89), Willi Woodtli und Ruedi Spycher (je 85). Der Martinistich, bei welchem Fleischpreise zu gewinnen waren, sah Four Willi Woodtli mit 87 Punkten vor Four Ruedi Spycher (85), Ernst Häuselmann (84) und Maj Bruno Stalder (83) an der Spitze. Sieger des Olympiastiches wurde Four Ruedi Spycher mit 141 bei 150 möglichen Punkten, vor den Four Ernst Häuselmann, Alfred Forster und Armin Boog. Der Glücksstich, welcher eine separate Wertung erfuhr, soll wie jedes Jahr auch weniger durchtrainierten Schützen eine Gewinnmöglichkeit bieten. Geschossen wurde diesmal auf eine P-10-er Scheibe, wobei die Wertung durch ein verschlossenes Couvert erst nach der Passe bekannt gegeben wurde. Wessen Pistole eine etwas breitere Streuung aufwies, hatte mehr Glück. So hatte Four Ernst Häuselmann Pech, zählten doch seine geschossenen 10er nur gerade 10 Wertungspunkte und wir finden ihn auf dem für ihn ungewohnten vorletzten Schlussrang. Sieger im Glücksstich, in welchem notabene Fr. 100 000.– zu gewinnen möglich gewesen wäre, wurde Kamerad Four Anton Kym. Seine Landeslotterielose erwiesen sich jedoch alle

als Nieten, so dass er trotz seines Erfolges mit leeren Händen nach Hause gehen musste. Nach dem Absenden fanden sich die Schützen in der gemütlichen Stube zum offerierten Schinken mit gemischtem Salat, Dessert und Kaffee avec ein. Natürlich durfte auch der obligate Jass nicht fehlen, sowie der Schwatz über Politik, Nationalratswahlen und vergangene Fourierdienstage. Ein Dank all denjenigen Kameraden, die sich zu diesem gelungenen Anlass aufraffen konnten und ein spezielles Dankeschön unseren Stubenwirten den Herren Lüscher und Bossard für ihre Bewirtung.

Sektion beider Basel

Präsident

Four Grünenfelder Hans-Rudolf, Spalentorweg 62,
4051 Basel Tel. P 061 22 09 57 G 061 23 18 88

Technische Kommission

Lt Peter Daniel, Oberwilerstr. 34, 4106 Therwil
Tel. P 061 73 31 66 G 061 23 10 00

Adressänderungen an:

Frau Ruth Frey, c/o Grenzsanitätsposten,
Küchengasse 10, 4051 Basel
Tel. P 061 52 04 23 G 061 22 33 43

Stamm

jeden 1. Dienstag im Café Spitz in Basel ab 18 Uhr
jeden letzten Mittwoch im Restaurant Uelistube in Basel
ab 20 Uhr
jeden 1. Donnerstag der geraden Monate im Restaurant
Gitterli in Liestal ab 20 Uhr

Nächste Veranstaltung:

Dienstag, 15. November, Besichtigung des Schlachthofs. Details entnehmen Sie der separaten Einladung.

Schlussabend der Wettkämpfer in der Sulzkopf-Hütte

Als Schlusspunkt der Wettkampftage der Hellgrünen Verbände wurde durch die technische Leitung am Samstag, 10. September, eine kleine Schlussfeier organisiert. Ungezwungen trafen sich die angemeldeten Wettkämpferinnen und Wettkämpfer in der Sulzkopf-Hütte. Freundlicherweise stellte uns die Gemeindeverwaltung Muttenz das sog. Rootsstübl zur Verfügung. Dem Gemeindeverwalter (auch Mitglied der Sektion beider Basel) sei bei dieser Gelegenheit recht herzlich gedankt.

Bald traditionell, ereigneten sich an diesem Abend zwei Höhepunkte:

1. Die FHD schwangen wiederum mit einer Glanzbeteiligung weit obenaus. Sogar un-

ser Doppelmitglied aus Luzern liess es sich nicht nehmen, nach Basel zu pilgern. Leider war dieses Mal der Regen in Basel und nicht in Luzern. Doch Ausnahmen bestätigen die Regel.

2. Die Küchenmannschaft brillierte mit Spitzenleistungen. Der entsprechende Eintrag im Guide Michelin steht bevor!

Der Ersatz-Chronist macht sich jedoch erneut Gedanken, weshalb die Beteiligung nicht unbedingt «hochklassig» war. Von den Medaillen-Gewinnerinnen und -Gewinnern abgesehen, war der Rest eher etwas dürftig. Schade! Nun der eiserne Kern war unter sich und es wurde in Erinnerungen der Wettkampf nochmals auf die humorige Seite Revue passiert. Was bis am Schluss jedoch ein Rätsel war und blieb: Die nächtliche Aussicht begeisterte alle, doch Frage an Peter Stalder «wo war das Stadion tatsächlich?»

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Veteranenausflug

Am 17. September war es wieder einmal Tatsache geworden. 33 erwartungsfrohe Veteranen besammelten sich morgens um 9.30 Uhr beziehungsweise 10 Uhr in Liestal oder in Basel zum traditionellen Veteranenausflug unter der neuen Leitung von Vet Ob Paul Herde. Wer den Anmeldetalon bis 10. September vorschriftsgemäss einsandte, musste sich den Zeitpunkt gut merken, denn auf dem oberen, verbleibenden Teil fehlte das Datum. Ich weiss, die Jahre gehen ins Land, das Gedächtnis und das Gehör lassen etwas nach und so ein «Veterinär» hat in seinem langen Leben schon manchen Sturm erlebt. Es gilt aber auch zu beachten, wie schwer die Verantwortung auf einem Vet Ob lastet. Die Vorgänger wissen darüber ein Liedlein zu singen. Die Ansprüche des erlauchten Vet-Gremiums sind derart hoch, dass jedem neuen Obmann, trotz gewissenhafter Vorbereitung, ein Anfangsschnitzer unterlaufen darf. Der Spaziergang zum Beispiel in Neumühle, endete vor einer verschlossenen Gasthoftür und das noch im Nieselregen. Ein willkommenes Ereignis, um Vergleiche zu ziehen, was allerdings angesichts der nachfolgenden Höhepunkte absolut nicht am Platze war. Ich bitte unseren Vet Ob, sich deswegen nicht noch mehr graue Haare wachsen zu lassen. Nachdem heutzutage immer nach objektiver Berichterstattung gerufen wird, sei mir das Erwähnen dieser an und für sich belanglosen Geschichten erlaubt.

Nun, wo fuhren wir denn überhaupt hin? Schon kurz nach dem Verlassen von Basel berieselte uns Vet Hist Albi Altermatt mit Daten über die geschichtsträchtigen Gegenden, die wir zu durchfahren gedachten. Die Anfahrt durch das Leimental über Chall nach Rösschenz, internationale Strasse nach Lucelle, Charmoille, liess keine Zweifel mehr offen. Unser Ziel war der Pruntruterzipfel. Diese Gegend hat sowohl von 1914 – 1918 als auch von 1939 – 1945 Geschichte geschrieben. Unser Chronist wusste viele interessante Details zu erzählen, so auch über die geheimen Kontakte zwischen der Schweiz und Frankreich mit konkreten Vereinbarungen für den Fall eines deutschen Angriffes auf die Schweiz in der Kriegszeit 1939 – 1945. Ferner von der Notlandung einer «Fliegenden Festung» in Ettingen, wobei das schwere MG erst 35 Jahre später wieder aufgefunden werden konnte. Ein trauriges Ereignis bildete damals auch der Tod eines Landwirtes aus Flüh, der von einem Hitlersoldaten meuchlings erschossen worden ist. Es gab aber auch etwas Erfreuliches zu berichten. Über 10 000 Kinder aus der Gegend von Mülhausen und Thann konnten 1944/45 durch die Vermittlung des Roten Kreuzes in der Schweiz Erholung finden.

Unmerklich näherten wir uns Pruntrut. Diese Stadt, erstmals im Jahre 1140 aktenkundig, erlebte bis in die Gegenwart unruhige Zeiten. Von der Terrasse des Schlosses Pruntrut genossen wir die herrliche Rundsicht auf Stadt und Berge. In St. Ursanne, im Hotel des Deux-Clefs, wurde uns ein vorzügliches Mittagessen serviert. Verschiedene Redner äusserten sich zu aktuellen Themen und zum Schluss, wie könnte es anders sein, sprach unser Doyen Charly Schüpbach markige Worte an die Gesellschaft.

Kein Juraausflug ohne den Besuch des Soldatendenkmals auf der Caquerelle. Selbstverständlich fuhren auch wir «bym grosse Rank zem Gagge-Nelli ue», wie es Traugott Meyer so schön formulierte. Gruppenfoto und Heimfahrt bildeten den Abschluss unserer Zusammenkunft.

Dem Schreiber fällt die angenehme Pflicht zu, dem Organisator Paul Herde, dem Chronisten Albi Altermatt, im Namen aller Teilnehmer für ihre grosse Mühe herzlich zu danken. Die eingangs erwähnten «Spritzer» sind ja nicht ernst zu nehmen. Sie beleben die Erinnerung und gehören in das Kapitel der unvermeidlichen Scherze. Auch ein Dankeschön an die

Raucher. Sie waren wirklich so liebenswürdig, ihren «Rauchhunger» auf die Aufenthaltszeiten ausserhalb des Cars zu verschieben. Wir freuen uns alle wieder auf den nächsten Veteranenausflug.

Mutationen

Eintritte: Die Fouriere Probst Adrian, Reinhart; Suter Hansjörg, Oberwil. Wir heissen die neuen Mitglieder recht herzlich willkommen.

Übertritt zur Sektion Zürich: Four Stoll Markus, Zürich.

Austritte: HD Rf Brodbeck Peter, Arlesheim; Four Häner Markus, Münchenstein.

Pistolclub

Schützenmeister

Four Gygax Paul, Colmarerstrasse 49, 4055 Basel
Tel. P 061 43 06 23 G 061 23 22 90

Nächste Veranstaltung:

Freitag, 11. November, Absenden im Restaurant Bernerhof in Allschwil.

SRPV-Wettkampf 50 m

Aufgrund der Fülle der angebotenen Möglichkeiten sowie Inanspruchnahme verschiedener Titulare durch den Zentralvorstand oder durch das OK der Delegiertenversammlung 1984 hat die Beteiligung an derartigen Wettkämpfen etwas gelitten. Dies ist bedauerlich, denn das durchaus natürliche Lampenfieber kann nur durch das Bestreiten möglichst vieler Wettkämpfe auf ein erträgliches Mass reduziert werden. – Die Auszeichnung in Spezialausführung haben erzielt: Werner Flükiger mit 91 und 86 Punkten sowie Paul Gygax mit 89 und 85 Punkten. Die einfache Auszeichnung erhalten: Veteran Franz Koelliker für 86 Punkte im Sektionsstich, Josef Bugmann für 92 Punkte und Hans von Felten für 85 Punkte im Feldstich.

Kantonalstich

Sinngemäß gilt das Erwähnte auch für diesen Wettbewerb, wobei hier das sechste Zählresultat mit 82 Punkten für die Sektionsrangierung besonders schmerzlich ist. Erfolgreich waren: Werner Flükiger (sozusagen Spezialist für stehende Freistösse!) mit 94, Josef Bugmann mit 92, Kurt Lorenz mit 91, Hans von Felten und Paul Gygax mit je 88 Punkten. Vermisst wird demzufolge zum Beispiel ein weiteres «gloorreiches» Resultat!

Börger-Stich

hiess die Attraktion des Endschiessens vom vergangenen 22. Oktober und darf nicht unter die obigen tiefschürfenden Überlegungen einbezogen werden. Wer die glücklichsten aller glücklichen Teilnehmer am vom Burgerland in verdankenswerter Weise zwischenverpflegten Punktesammeln waren, kann erst in den nächsten Mitteilungen verraten werden.

LUPI-Wintertraining

Selbstverständlich werden wir auch 1983/84 wieder mit der Luftpistole trainieren. Da jedoch zur Zeit die Bestätigung des Kantonschützenvereins für die Benützung der neuen Anlage im Gellert-Schulhaus noch aussteht, erkundigen sich die vielen Interessenten bitte direkt beim Schützenmeister.

Sektion Bern

Präsident

Four Eglin Erich, Mattenhofstrasse 22, 3007 Bern
Tel. P 031 25 88 51 G 031 22 15 71

Techn. Leiter

Lt Meier Peter, Hübelistrasse 28, 3098 Schlieren bei Köniz
Tel. P 031 59 04 51 G 031 65 41 59

Adressänderungen an:

Rf Kammerer Verena, Im Baumgarti, 3752 Wimmis
Tel. 033 57 17 66

Stamm

Restaurant Burgernziel, Bern, jeden Donnerstag ab 18 Uhr

Stamm Seeland

jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20 Uhr, im Restaurant zum Jäger in Jens

Stamm Oberland

jeden ersten Dienstag im Monat, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli in Dürrenast

Nächste Veranstaltung:

Altjahrestamm. Zu diesem geselligen Anlass treffen wir uns Donnerstag 15. Dezember, 20 Uhr, im Restaurant Burgernziel, Thunstrasse 115, Bern. Traditionsgemäss wird ein kleiner Imbiss offeriert. Kameraden, die gerne zur

Gefechtsmappe

Modell «Swiss Army», 3teilig, aus verstärktem und strapazierfähigem Kunststoff
Tarnfarbe oder schwarz 16.-

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau
Telefon 041 84 11 06

Unterhaltung eine kleine Produktion beisteuern möchten, melden dies beim Sektionspräsidenten an. Ganz herzlich möchten wir die in diesem Jahr zu unserer Sektion neu eingetretenen Kameraden zu dieser ersten Kontaktnahme einladen.

Endschiessen 1983

Bei strahlendem Herbstwetter konnte am 24. September das traditionelle Endschiessen durchgeführt werden. Das Schiessprogramm erfuhr keine Änderungen: Sektionsstich, Militärstich, Glücksstich, Feldstich. Letzterer wurde nun zum zweiten Mal von allen teilnehmenden Schützen auf 25 m Distanz geschossen. Der rationellen Ausnützung wegen wird das Programm auf 25 m wenn immer möglich von mindestens 6 Schützen absolviert. Die Anlage erweist sich somit als äusserst speditiv. Für unsere «Festwirtschaft» konnte der Standwart einen sonnigen Platz mit der dort stationierten Pzaw RS aushandeln. Umgeben von Stacheldrahtrollen und wachhabenden Rekruten fühlte sich die Schützenschar bestens abgesichert. Einmal mehr gebührt Dank den Donatoren unseres Endschiessens; es sind dies die Kameraden E. Eglin (Bratwürste), W. Reuteler (Züpfen), H. Wenger (Wein, Kaffee mit), und last but not least unser Präsident (Forêt noir). Für die ausgezeichnete Organisation im Stand zeichnete der 1. Schützenmeister W. Herrmann. Zu bedauern ist allerdings, dass leider nur gerade 24 Schützen der Einladung Folge leisteten, was etwa einem Viertel der eingeschriebenen Mitgliedern entspricht.

Vorstandsbummel

Nach sechsjährigem Unterbruch beschloss der Vorstand, den ihm zustehenden Kredit wieder einmal auszuschöpfen. Zwei junge Vorstandsmitglieder wurden beauftragt, den Ausflug vorzubereiten. Die Organisatoren luden auf Samstag, 1. Oktober ein, wobei das Ziel, als Überraschung gedacht, geheim blieb. Der gesamte Vorstand, inklusive die inzwischen zurückgetretenen Mitglieder (Sekretär und Kassier) versammelte sich, grösstenteils mit Begleitung, auf der Schützenmatte. Die Überraschung begann bereits am Start. Die organisierenden Kameraden hatten die originelle Idee, zwei Kleinbusse zu mieten und diese auch selbst zu steuern. Spätestens nach der Durchfahrt durch die Stadt Bulle wurde klar, dass das Ziel voraussichtlich Gruyères sein wird. Erste Station war die Schaukäserei, wo

die Greyerzerproduktion gerade in vollem Gange war. Nach kredenzttem Apéritif mit Käseprobe verschob man sich zu Fuss oder per Auto nach dem Städtchen Gruyères zur Schlossbesichtigung. Vom Schloss aus bot sich ein prächtiger Rundblick ins Greyerzerland und zu den Freiburger Alpen. Auf den Wiesen graste das Vieh, geschmückt mit bunten Blumensträussen und umgehängten Glocken und Treicheln, die von buntverzierten Lederriemen gehalten wurden; es herrschte Alpabzug. Höhepunkt des Abends war das Nachtessen in einem originellen Carnozet. Der Präsident profilierte sich als vielseitiger Barpianist, was zum frohen Ausklang stimmungsvoll beitrug. Besten Dank den Kameraden Ruedi Aebi und Werner Reuteler für den gelungenen und wohl unvergesslichen Ausflug.

Mutationen

Übertritt zur Sektion Aargau: Oblt Daupp Peter.

Verstorben: Four Aebi Hermann, Oberburg – Four Träutlein Hans, Bern.

Sektion Graubünden

Präsident

Four Bieri H., via Caguils 16A, 7013 Domat/Ems
Tel. P 081 36 31 80 G 081 21 61 61

1. Techn. Leiter

Major Clement Christian, Belmontstr. 3, 7000 Chur
Tel. P 081 24 49 16 G 081 51 22 22

Verpflegungsverteilung

Bündner Matchschützenverband vom 27. 8. 83

Vor der nachfolgend beschriebenen Herbstübung Calanda verteilten die teilnehmenden Kameraden in der Mehrzweckhalle bei der MFK eine bereits zubereitete Mittagsverpflegung für 200 Delegierte des erwähnten Verbandes.

Herbstübung Calanda vom 27./28. August

Schon längere Zeit galt der Calanda als Ziel einer Herbstübung. Steht er doch den Kameraden aus Chur und Umgebung vor der «Hausküche».

Unser erster Teil begann in Untervaz und führte uns in südlicher Richtung über Rallboden nach Bitiein und über eine weit nordwärts ausholende Kehre zur Vazer Alp. Von hier aus gelangten wir über Alpweiden ins Hinter Tal, über Gigers Grab hinauf zum Wolfegg und dann über den Cafära- und Chrüzbodyn zur SAC-Hütte Calanda (2073m)

Am frühen Sonntagmorgen hiess unser erstes Ziel der Haldensteiner Calanda. Er ist der höchste Gipfel des Calandamassivs. Von der SAC Hütte nordwärts stiegen wir über Alpböden an den Fuss der Felswand, welche die dachartige Flanke trägt. Ein schmales Weglein durch die sich verlaufenden Felsen führte uns dann auf das obere Gipfelplateau und zum Teil steil ansteigend und über schiefriges Geröll zum Dachfirst und Hauptkamm. etwas nördlicher erreichten wir den Grat des Haldensteiner Calandas (2805 m).

Nach einer kurzen Ruhepause und dem Eintrag ins Gipfelbuch schritten wir südwärts über den Grat zurück und stiegen mitten auf dem Geröllrücken, den der Grat dort bildet, auf der Vättneseite hinunter. So gelangten wir zum Sattel und an den Fuss des Teufelskirchli (2460 m). Von hier aus führte uns der Weg über den nun folgenden gewölbten Gratrücken an den Beginn des Felsberger Calandas. Die Graterhebung mit dem Steinmann überquerten wir links über leichtes Geröll und stiegen dann durch eine Bresche in den Felsen hinauf auf gut gestufte Felsbänder. Wir überquerten diese nach rechts gegen den Hauptgrat zurück und über ihn an den Fuss des Gipfelfelsens bis zur Stelle, wo die Felswand einen Durchstieg erlaubte. In leichter Kletterei erreichten wir über die Gipfelscholle den Gipfel des Felsberger Calandas (2696 m). Die Gipfelscholle kann nur an wenigen Stellen ohne grössere Schwierigkeiten erreicht werden. Sie wirft sich, gegen Nordwesten schmäler werdend, steil auf und formt so den schönen Gipfel.

Von hier aus erblickt man in südwestlicher Richtung den Endgrat des Calandamassivs, den Taminser Calanda (2389 m). Er zieht sich beinahe horizontal vom Felsberger Calanda her. Wir stiegen nun vom Gipfel des Felsberger Calandas über die steile Gipfelscholle hinab und gelangten dann westwärts über einen Geröllhang zum Gratrücken des Taminser Calandas. Oberhalb des Schneetobels wanderten wir nachher die steil abfallenden Weiden hinab zum Taminser Äpli auf 2008 m. Ein Fussweg im Zickzack führte uns durch den Bsetziwald auf den Kunkelspann (1357 m).

Das letzte Konditionstraining war in Sicht. Den Abstieg nach Tamins erreichten wir über den oberen Tunnelausgang auf einem schmalen Weglein südwärts auf den dortigen bewaldeten Sattel, dann westwärts hinab in die steilen Schutthänge und über die Rüfe zum alten

Passweg. Auf dem nun folgenden Strässchen wanderten wir unserem Endziel, Tamins, zu. Eine anspruchsvolle Herbstübung lag bereits wieder hinter uns. Trotz den vielen im Calanda-Gestein verbliebenen Schweißtropfen werden die teilnehmenden Kameraden immer wieder gerne und mit Stolz an ihre grossartige Leistung zurückdenken.

Sektion Ostschweiz

Präsident

Four Lippuner Ruedi, AMP Zeughaus Wil-Bronschhofen,
Postfach, 9500 Wil SG
Tel. P 073 22 48 05 G 073 22 56 22

Techn. Leiter

Hptm Richard Hunziker, Rehetobelstr. 83, 9016 St. Gallen
Tel. P 071 35 52 33 G 071 21 53 83

Adressänderungen an:

Four Croato Hanspeter, Bahnhofstr. 25
8253 Diessenhofen

† Oberst Fritz Tobler, 07, Frauenfeld

Am 30. September nahmen wir mit der Sektionsfahne Abschied von unserem Ehrenmitglied Fritz Tobler. Fritz Tobler kam schon bei der Gründung zur Ortsgruppe Frauenfeld und wurde 1938 als Oberleutnant deren technischer Leiter. Er trug mit einem intensiven Arbeitsprogramm dazu bei, dass 1939 viele Fouriere wohlvorbereitet zur Mobilmachung antreten konnten. Im Jahre 1942 wurde er in den Vorstand der Sektion Ostschweiz gewählt. Er war zuerst zweiter, dann erster technischer Leiter. Seine interessanten Übungen bleiben vielen in Erinnerung, besonders jene über den Oberalppass im Jahre 1950. Die Sektion würdigte seine Verdienste 1951 mit der Ernennung zum Ehrenmitglied. Fritz Tobler war Quartiermeister eines St. Galler Bataillons und wurde Kriegskommissär der 7. Division, was ihn bis zum Obersten aufsteigen liess. Nebst dem Fourierverband stellte er seine militärische Erfahrung der Offiziersgesellschaft und der Verwaltungsoffiziersgesellschaft zur Verfügung und während Jahren stand er dem Militärwettmarsch Frauenfeld als kompetenter Präsident vor. Anerkannt sind auch seine Leistungen im Beruf als Verwalter der kant. Gebäudeversicherung und im Gemeinderat. Im Oktober 1965 wurde Fritz Tobler von einem schweren Herzinfarkt befallen, wovon er sich nie mehr ganz erholte. Auch wenn er in eine passive Rolle gedrängt wurde, blieb er am

Verbandsgeschehen interessiert und folgte, soweit es möglich war, unseren Jahresversammlungen. Einen erneuten Rückfall hat er nun nicht mehr überlebt. Fritz Tobler bleibt uns allen in guter Erinnerung.

Nächste Veranstaltung:

Familien-Ski-Weekend vom 21./22. Januar in Wildhaus

Wir freuen uns, Sie heute zum 12. Mal zu dieser Veranstaltung einladen zu dürfen. Das Sportwochenende findet in Wildhaus-Lisighaus statt. Langläufer, Slalomspezialisten und Abfahrer können sich auf gut präparierten Loipen und Pisten vergnügen. Für Unterkunft und Verpflegung steht uns wiederum die ganze Rösliwies zur Verfügung. Für Übernachtung mit Vollpension (3 Mahlzeiten) bezahlen Sie lediglich Fr. 35.– bzw. Fr. 25.– für schulpflichtige und Fr. 15.– für nichtschulpflichtige Kinder.

Wir laden Sie und Ihre Familie herzlich ein, etwas für Ihre Gesundheit zu tun.

Die Langlaufausbildung erfolgt in Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene in herrlich präparierten Loipen. Mit den alpinen Skifahrern werden wir die Obertoggenburger Sportbahnen benützen. Den Samstagabend verbringen wir beim Betrachten von Armee- bzw. Schulfilmen mit anschliessendem gemütlichem Zusammensein.

Am Sonntag finden für Langläufer und alpine Skifahrer die traditionellen Wettkämpfe um begehrte Preise statt. Die Preisverteilung erfolgt anschliessend.

Als Instruktoren wirken bewährte Klassenlehrer der Ski Patr Fhr K und Geb K der F Div 7. Bitte melden Sie sich bis spätestens Samstag, 7. Januar, mit Grad, Name, Vorname, Strasse, Ort und Telefonnummer beim Mitarbeiter der technischen Leitung der Sektion, Four Stäheli Alfred, im Ober Giger 6, 8251 Kaltenbach, Tel. G 054 8 64 97, P 054 8 97 78, oder bei Ihrem Ortsgruppenobmann an. Falls Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Wildhaus reisen, können Sie mit der Anmeldung eine blaue Karte für eine Reise zur halben Taxe anfordern. Vergessen Sie nicht zu erwähnen, ob Sie mit Gattin/Freundin am Ski-Weekend teilnehmen möchten sowie die Anzahl und das Alter der teilnehmenden Kinder.

Sektions-Herbstübung im Raum Brenzikofen-Stockhorn

Am Wochenende 10./11. September fand die diesjährige Herbstübung der Sektion statt. Bereits vor dem Mittag trafen sich die Teilnehmer im Hauptbahnhof von Zürich. Die gemeinsame Fahrt der 18 «Hellgrünen», die auch ein nicht über alle Zweifel erhabener Wetterbericht nicht von der Teilnahme abhalten konnte, führte über Luzern-Konolfingen nach Brenzikofen. Unter fachkundiger Führung konnte dort das neue Armeeverpflegungsmagazin besichtigt werden. Ein eindrücklicher Dia-Vortrag, der alle wesentlichen Stationen der nachfolgenden Besichtigung zeigte, gab einen Einblick in die Aufgaben und den Arbeitsablauf des Armeeverpflegungsmagazins. Der anschliessende Rundgang zeigte, dass die modernen Grundsätze der Lagerbewirtschaftung auch in der Armee Einzug gehalten haben und dass die Möglichkeiten der Rationalisierung unter Berücksichtigung der Eigenart der Bestellungen durch die Truppe bestmöglich ausgenutzt wurden. Besonders beeindruckt hat, dass alle Fragen sofort und kompetent beantwortet werden konnten.

Die anschliessende Bahnfahrt über Thun-Spiez nach Erlenbach stand ganz im Zeichen von «wir lernen umsteigen». Als die Gruppe schliesslich das Fahrziel erreicht hatte und den vorgesehenen rund halbstündigen Aufstieg nach Oberstockenalp unter die Füsse nehmen wollte, bewahrheitete sich die Prognose der Pessimisten von der schlimmsten Seite, es goss in Strömen! Bereits nach einer kurzen Pause im nahegelegenen Restaurant, liess aber der Regen etwas nach, so dass der Aufstieg zwar nicht trocken aber doch erträglich erfolgen konnte. Die Retablierung nach Ankunft auf Oberstockenalp war bald erledigt und bei einem von der Sektion Bern gestifteten Apéro war die Stimmung bald wieder bestens. Der Sektion Bern sei hier für diese noble Geste nochmals herzlich gedankt. Der Abend wurde mit einem währschaften «Burzelnacht», bestehend aus Milchkaffee, Gschwellte und hausgemachtem Bergkäse, und angeregten Diskussionen sowie Gesang nach dem Motto «schön laut ist auch schön» in Hochstimmung verbracht. Die Letzten fanden erst weit nach Mitternacht ihre Ruhe im Massenlager.

Am Sonntagmorgen wurden auch die müdesten Teilnehmer rasch munter, als sich die

Nachricht verbreitete, es sei ein wunderbarer Sonnenaufgang zu beobachten und weit und breit keine Wolke zu sehen. So wurde rasch gefrühstückt und die Packung erstellt und schon bald war die ganze Gruppe unterwegs Richtung Stockhorn. Auf dem Stockhorn konnte man die Aussicht auf die Alpen aber auch bis weit ins Mittelland hinaus von ihrer besten Seite geniessen. Der anschliessende Abstieg nach Blumenstein gab noch manchen Blick Richtung Aaretal und Gürbetal frei und verlief über bestens markierte und ausgebauten Wege. Lediglich das anhaltend starke Gefälle machte vereinzelten, weniger berggewohnten Teilnehmern zu schaffen.

Schliesslich erreichten aber alle mit rund zwei Stunden Vorsprung auf die Marschtabelle Blumenstein. Dies war auch gut so, denn kaum hatten alle das Dorf erreicht und sich unter dem schützenden Dach eines Restaurants verzogen, öffnete Petrus erneut die Schleusen. Schliesslich fuhren wir gemeinsam über Thun-Bern nach Hause. Die nun umsteigegewohnnten Teilnehmer waren enttäuscht, dass lediglich noch einmal in Bern der Zug gewechselt werden konnte. Alle werden diese Tour, die aufgrund der Vorhersagen eigentlich ins Wasser hätte fallen müssen, noch lange in guter Erinnerung haben.

Die Organisatoren freuen sich schon heute auf die Herbstübung 1984 und hoffen, dass ihre Arbeit durch eine grosse Teilnehmerzahl belohnt wird.

Ortsgruppe Frauenfeld

Obmann

Four Rietmann Paul, obere Lohren, 8556 Wigoltingen
Stamm Tel. P 054 801 81 G 072 21 14 44

jeden ersten Freitag des Monats, ab 20 Uhr, im Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

Nächste Veranstaltungen:

Samstag, 26. November, Chlausabend im Restaurant Pfeffer, Frauenfeld. Anmeldung bitte bis spätestens 18. November an den Obmann.

Freitag, 2. Dezember, Monatsstamm.

Samstag, 10. Dezember, Gangfischschiessen in Ermatingen. Einsatz der angemeldeten Gruppen oder Einzelschützen gemäss besonderem Tagesbefehl.

Freitag, 6. Januar, Monatsstamm.

Jegliche Art von Stempeln nach Ihren Wünschen

Militärverlag Müller AG, 6442 Gersau
Telephon 041 84 11 06

Ortsgruppe Oberland

Obmann

Four Lippuner Ruedi, Werden 578, 9472 Grabs

† Hans Siegenthaler, Four aD LST Drag Kp 70

Am Donnerstag, den 18. August, haben wir in der Kirche Ebenholz zu Vaduz/FL, von unserem lieben und treuen Kameraden Hans Siegenthaler für immer Abschied genommen. Er starb an den Folgen seiner schweren Krankheit, die er mit grosser Tapferkeit getragen hat, im Alter von 79 Jahren.

Wir haben nicht nur einen guten Kameraden, sondern ebenso auch ein engagiertes Mitglied unseres Gradverbandes verloren. Im Jahre 1957 wurde unsere Ortsgruppe gegründet. Wenige Monate danach hat auch Hans seinen Beitritt erklärt. Als Dankeschön wurde ihm gleich das Amt des Sekretärs überbunden. Dass er diese Ehre zu schätzen wusste, zeigen seine vielen Protokolle. Umfassend, sachlich und doch gewürzt mit einigem Humor hat er seine Zeilen abgefasst. In all den Jahren war er stets ein aktives Mitglied und legte überall dort Hand an, wo es sich als notwendig erwies. In den letzten Jahren musste er sich allerdings einer leichteren Gangart beugen. Dennoch, wenn immer er es sich einrichten konnte, besuchte er unsere Anlässe zusammen mit seiner geliebten Gattin. Selbst an unseren traditionellen Schiessanlässen zählte Hans noch zu den guten Schützen im vergangenen Jahr. Möge seine Einstellung manch jungen Kameraden wegweisend sein. Wir, die ihn kannten und mit ihm viel schöne Stunden verbringen durften, werden seiner in Dankbarkeit gedenken und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Herbstschiessen 1983

Das diesjährige Herbstschiessen fand am 24. September traditionsgemäss im Pistolenstand Schlosswald-Salez statt. Der tiefblaue Himmel, strahlender Sonnenschein und die sich bereits leicht färbenden Waldbäume bildeten die wunderbare Kulisse zu diesem Anlass.

Im Hauptstich waren maximal 180 Punkte erzielbar. Bestes Ortsgruppenmitglied und damit Gewinner der Kanne (Wanderpreis) war unser technischer Leiter Signer Josef mit 151 Punkten. Auf dem 2. Platz und damit Gewin-

ner des Bechers war Grünenfelder Josef mit 142 Punkten. Den 3. Rang belegte Walser Hans mit 140 Punkten. Die Kategorie Gäste dominierte Kubik Adolf, welcher lediglich 5 Verlustpunkte aufzuweisen hatte und mit 175 Zählern klar siegte.

Kobler Walter (77 Punkte), Kubik Adolf (72 Punkte) und Grünenfelder Josef (69 Punkte) entschieden den Nachdoppel (maximal 80 Zähler) für sich.

Am Abend umrahmte ein saftiger Zigeunerbraten das Absenden. Für den Dessert war verdankenswerterweise das Ehepaar Walser besorgt. Allen Teilnehmern und auch den Organisatoren sei an dieser Stelle bestens gedankt.

Wenn man die Rangliste betrachtet, fällt einem auf, dass die erzielten Resultate sehr unterschiedlich sind. Dies ist erfreulich. Kommt doch Mitmachen vor dem Rang. Während bei den Meisterschützen wenige Zähler über den Sieg entschieden, bemühen sich die anderen, wenn möglich eine neue persönliche Bestleistung zu erzielen. Und gerade deshalb: Blib fit – komm mit – mach mit!

Sektion Solothurn

Präsident

Four Schütz Hansruedi, Schützweg 1, 4536 Attiswil
Tel. P 065 77 24 34 G 065 21 21 21

Techn. Leiter

Oblt Qm Jenny W., Bleichenbergstr., 4562 Biberist
Tel. G 065 21 42 11

Stamm

jeden dritten Montag des Monats im Restaurant Walliserkanne, Solothurn, ab 19.30 Uhr

jeden ersten Dienstag im Monat ab 20 Uhr im Restaurant «Terminus» in Olten

Sezione Ticino

Casella postale 22, 6512 Giubiasco

Presidente

Furiere Pelli Adriano, via alle gerre 20, 6512 Giubiasco
Tel. P 092 27 20 22 U 092 62 14 84

Commissione tecnica

Cap Qm Ruffa Felice, cap Qm Ghezzi Luigi
Cap Qm Boggia Giorgio

La via verde ticinese... sempre più fiorita

Chi semina raccoglie.

Sembra sia veramente il caso della associazione furieri ticinese. Infatti, da alcuni mesi si aveva sentore di una grossa ripresa dell'interesse alla vita attiva dei soci. Ma da qui, ad arrivare alla massiccia ed interessata partecipazio-

ne quale quella registrata mercoledì 21 settembre al Ristorante Briccola a Rivera alla serata informativa sulla TRUBU, die strada c'è né parrocchia.

Nemmeno i più ottimisti, quali ad esempio chi scrive, poteva immaginarsi una simile «folla furiferia» come quella incontrata in questa occasione e si noti bene che non si trattava della solita abbuffata e della tradizionale cerimonia di ossequio a Baco: la convocazione prevedeva ben altro.

Detto della quantità non posso esimermi dal riscontrare un'interesse generale per la materia discussa.

Interventi critici e calibrati hanno ravvivato la discussione ed il lavoro svolto in comune.

Cio' che sicuramente è una nota di merito di questi interventi sono stati gli atteggiamenti di una critica non già fine a se stessa ma di una critica intelligente e costruttiva al punto tale di dover constatare come alcune proposte di miglioramento già siano state valutate da gruppi di esperti preposti a tale studio.

Una serata quindi non già all'insegna di quel scialbo atteggiamento del vogliamoci tanto bene a tutti i costi ma di una serata all'insegna del collaboriamo tutti per soluzioni migliori e questo alle nostre latitudini non mi sembra un risultato di poco conto.

Chi vorrebbe un Ticino senza volontà militare e spirito di camereteria è stato servito con antipasto primo secondo terzo quarto, un'ottimo dessert e un digestivo favoloso.

Entrando nella sostanza della serata è bene segnalare, che un lavoro di gruppo è stato organizzato al fine di esercitare alcune innovazioni apportate alle gestione della contabilità militare.

Queste innovazioni apparse sotto il nome di TRUBU hanno quale obiettivo essenziale quello di permettere al furiere una maggiore disponibilità di tempo a favore dell'ordinario della truppa.

Basti citare che il nuovo sistema permette di presentare tutta la contabilità stesa a mano e non più battuta a macchina.

Basti dire che il «rilevamento dati» da una pezza giustificativa all'altra non segue più certi schemi fissi e rigidi per capire come una maggiore mobilità mentale operativa sia lasciata al Furiere nel profondo rispetto di alcune regole fondamentali.

La commissione tecnica ha preparato la serata in modo encomiabile.

Nello prima parte della serata è stato presentato il nuovo sistema con relativo esercizio fatto

in comune, ha quindi fatto seguito una discussione che come è già stato detto ha dimostrato la vitalità di questa associazione.

Relatori della serata sono stati il Capitano QM Felice Ruffa e il 1 Ten. QM Mondini.

Quali gratissimi ospiti erano presenti il Ten. Col. comm. di guerra di Brigata Minini e il Capo dei Servizi Amministrativi del Commissariato centrale di Guerra Colonnello Fabio Pfaffhauser che in chiusura di serata ha espresso la sua viva e grande soddisfazione per l'andamento della serata.

Sektion Zentralschweiz

Präsident

Four Bühlmann Urs, Lützelmattstr. 10, 6006 Luzern
Tel. G 041 55 21 22

Techn. Leiter

Oblt. Schüpfer Toni, Oberstadtstr. 1, 6204 Sempach Stadt
Tel. P 041 99 26 94 G 041 59 72 39

Adressänderungen an:

Four Schaller Guido, Giebelweg 16, 6343 Buonas

Sektion Zürich

Präsident

Four Weissenberger Albert, Lättenstrasse 17,
8224 Löhningen Tel. P 053 7 26 18 G 053 4 74 21

Techn. Leiter

Hptm Fürer Matthias, Seefeldstr. 251, 8008 Zürich
Tel. P 01 55 46 23 G 01 223 21 21

Adressänderungen an:

Four Würgler Christian, Rebhaldenstrasse 33,
8912 Obfelden Tel. P 01 761 36 63 G 01 52 66 55

Stamm Zürich

jeden ersten Montag im Monat, Bierhalle Kropf, beim Paradeplatz, ab 17.30 Uhr.

Ortsgruppe Schaffhausen

Obmann

Four Schwaninger Werner, Lättenstrasse 22,
8224 Löhningen Tel. P 053 7 24 61 G 053 8 02 46

Stamm

jeden ersten Donnerstag im Monat, im Restaurant-Hotel Bahnhof, Schaffhausen, ab 20 Uhr

Nächste Veranstaltung:

Freitag, 2. Dezember, Jahresschlussshock in der heimeligen Schützenstube vom Pistolenclub Löhningen, oberhalb Löhningen, es folgt eine separate Einladung.

Endschiessen 1983

Am 24. September, einem herrlichen Spätsommernachmittag, führten wir unser End-

schiessen durch. Ausgezeichnete Sichtverhältnisse im ruhigen, etwas abseits gelegenen Pistolenstand Neunkirch boten ideale Voraussetzungen für die 18 Schützen. Als dann eine 4er PSS-Delegation eintraf und die stürmische Begrüssung durch den Wald schallte, kam so richtig Leben in den Stand. Vom runden Tisch aus neben dem Schiessstand wurden die gezeigten «Zehner» akustisch gefeiert.

Zum anschliessenden Absenden gesellten sich auch unsere Frauen und Kinder dazu. Ge spannte Atmosphäre in der Schützenstube, wer wohl diesmal einen Becher in Empfang nehmen durfte. Die grossen Sieger des heutigen Tages waren: Werner Zaugg mit 89 Punkten im Endstich, Peter Salathé mit 53 im Schnellstich und Röbi Christen mit 40 im Glücksstich. Bei saftigem Beinschinken, hausgemachtem Kartoffelsalat und einem Glas Roten wurden die Sieger kräftig gefeiert. Die 4 PSS-Schützen klagten über die mangelhaften Jasskenntnisse der Schaffhauser, lobten hingegen den «Hallauer». Zum Dessert wurden wir mit einem Kuchenbuffet richtig versüßt. Herzlichen Dank dafür unseren Frauen und einem Junggesellen (Quick Cake) für ihre Arbeit.

Auszug aus der Rangliste (das erste Drittel): Endstich, 10 Schuss EF P-10, Werner Zaugg 89, Peter Salathé 86, Heiri Keller 85, Röbi Christen 80, Martin Gloor und Albert Weissenberger je 78 Punkte – Schnellstich, 6 Schuss SF B-10, Peter Salathé 53, Charles Gyssel und Heiri Keller je 50, Werner Zaugg 48, Robert Christen 44 Punkte. Glücksstich, Tierscheibe, Röbi Christen 40, Albert Weissenberger 38, Werner Zaugg 37, Peter Salathé und Werner Schwaninger je 32 Punkte.

Von den Gästen siegte Ruedi Werren mit 88 Punkten im Endstich vor Ruedi Vonesch mit 86, im Schnellstich Walter Kirchner mit 52 vor Ruedi Vonesch mit 48 und im Glücksstich Ruedi Werren mit 35 vor Ruedi Vonesch mit 30 Punkten.

Ortsgruppe Winterthur

Huber Roland, Chlotengasse 1, 8307 Tagelswahgen
Tel G 052 33 11 31 P 052 32 68 36

Stamm

ab 20 Uhr jeden Freitag in der Taverne zum Kreuz

Diejenigen, die am Jahresbeginnhock 1984 teilnehmen wollen, reservieren sich den 13. Januar. Näheres über Ort, Zeit und Anmeldung könnt Ihr im nächsten Fourier lesen.

Regionalgruppe Zürich-Stadt

Obmann
Rf Knecht René, Brunastrasse 179, 8951 Fahrweid
Tel. P 01 748 35 97 G 01 201 08 44

Besichtigung des Uhren-Museums, Zürich

Voraussichtlich am 9. Januar ist eine Besichtigung des Uhren-Museums geplant, mit anschliessendem Stamm. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, ist eine frühzeitige Anmeldung erwünscht an: René Knecht, Postfach 7260, 8023 Zürich (SFV-Adresse). Details darüber erscheinen in der Dezember-Ausgabe des Fouriers.

Neues Stammlokal

Ab 9. Januar findet unser Stamm neu im Restaurant «Börse», beim Paradeplatz statt, infolge Schliessung (wegen Umbau) der Bierhalle «zum Kropf». Bitte Änderung vormerken!

Pistolensektion

Obmann
Four Hannes Müller, Unterdorfstr. 25, 8965 Berikon
Tel. P 057 33 26 06

Adressänderungen an:
Müller Ernst, Lerchenberg 17, 8046 Zürich

Limmattalverbandschiessen

Die PSS beteiligte sich mit 19 Schützen am Limmatverbandschiessen 1983. Mit einem 4. Rang und einem Sektionsdurchschnitt von 91,760 Punkten, 9 Kranzkarten und einer Spezialauszeichnung für Eduard Bader mit 91 Punkten sowie einer Spezialgabe für Fritz Reiter im 3. Rang der Einzelrangliste dürfen wir sicher zufrieden sein. Beste Einzelresultate: Fritz Reiter 95, Hannes Müller 95 und Roland Birrer 90 Punkte.

18. Dübendorfer Gruppenwettkampf, 25 m

Unsere Gruppe «Hindersi» totalisierte am 18. Dübendorfer Gruppenwettkampf 484 Punkte und klassierte sich damit im 19. Rang von 33 Gruppen. Marcel Rohrer erhielt mit 88 Punkten eine Kranzkarte. Ernst Müller ist mit 86 Punkten Wappenscheibengewinner.

PSS-Jahresschluss-Hock

Freitag 16. Dezember nach spezieller Einladung

Lu-Pi-Training Winter 1983/84

Schiessanlage Probstei, Zürich-Schwamendingen, jeden Donnerstag von 17–19 Uhr.